



Gleich neun Siege konnte der TSV in der Vorrunde bejubeln und steht mit 30 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Foto: Archiv

Fußball: Hinrundenbilanz der Verbandsliga

„Blaue“ mischen vorne mit

Viernheim (hajö) – Mit der besten Bilanz seit dem allerersten Aufstieg in die Verbandsliga Nordbaden im Spieljahr 1988/89 haben die Fußballer des TSV die Vorrunde der laufenden Spielzeit abgeschlossen.

Als Tabellenvierte starten die „Blauen“ in die Rückrunde, die in diesem Jahr noch das Heimspiel gegen den FC Neureut (am kommenden Sonntag) sowie eine Woche später das Auswärtsspiel bei Schlusslicht SpVgg. Neckarelz bringt.

Neben dem fast sensationellen Herbstmeister SV Spielberg (35 Punkte) ist der TSV Viernheim (30) die zweite Überraschungsmannschaft der Saison. Denn es ist erst ein gutes halbes Jahr her, dass beide Mannschaften um den Klassenerhalt kämpften und der TSV gar erst am letzten Spieltag den Sturz auf den Relegationsplatz verhindern konnte.

Überraschungen im Tabellenkeller

Ansonsten findet man im oberen Tabellendrittel eigentlich die Mannschaften, die man dort auch erwartet hatte – den Vorjahresdritten SpVgg. Oberhausen (34), den FC Bammental (27) sowie die beiden Oberligaabsteiger 1. FC Pforzheim (32) und TSG Weinheim (25).

Die Pendants zu Spielberg und dem TSV bilden der letztjährige Vizemeister VfB Leimen (13. mit 16 Punkten) sowie der FC Walldorf (Vorletzter mit neun Punkten), die einfach nicht in die Gänge kommen. Neben Walldorf nehmen derzeit die beiden Aufsteiger aus dem Odenwald, der SV Schollbrunn (zehn) sowie die SpVgg. Neckarelz (acht) die Abstiegsplätze ein. Dieses Trio hat sich schon etwas nach unten abgesetzt. Fünf Punkte besser steht die SpVgg. Ketsch auf dem Relegationsplatz.

Fast während des ganzen Vorrundenverlaufs nahm die SpVgg. Oberhausen den Platz an der Sonne ein. Oberhausen ist als einzige Mannschaft noch unge-

schlagen, hat aber zuletzt viermal hintereinander nur unentschieden gespielt und wurde ausgerechnet zum Vorrundenabschluss von den Spielbergern überholt.

Während der TSV Viernheim seine ausgezeichnete Platzierung vor allem seiner hervorragenden Heimbilanz verdankt (20 Punkte nach sechs Siegen und zwei Unentschieden ohne Niederlage), führt Spielberg die Auswärtstabelle mit 17 Punkten an. Eine besondere Heimstärke demonstrieren auch der 1. FC Pforzheim (19) sowie Spielberg und Oberhausen (je 18), die wie der TSV auf eigenem Platz ungeschlagen sind. Auf fremden Plätzen kam Oberhausen (16) den Spielbergern am nächsten, während der TSV in dieser Rangliste mit zehn Punkten (drei Siege, ein Unentschieden, vier Niederlagen) nur den neunten Rang einnimmt.

Dirk Weckbach hat keine Minute verpasst

Der TSV Viernheim hat in den bisherigen 16 Spielen insgesamt 19 Spieler eingesetzt, von denen 14 auf zehn und mehr Einsätze kamen. Immer dabei waren Torwart Weckbach, der keine einzige der 1440 Spielminuten verpasste, Uwe Kümmel (1438), Andreas Lay (1405), Konstantinos Cafaltzis (1378), Turhan Arslan (1316) und Simon Rummel (1259). Auf jeweils 15 Einsätze kamen Oliver Schader (1151), Lars Weidmann (1128) und Markus Lay (861). 13 Spiele absolvierten Christoph Ott, Daniel Basler und Marcus Amend.

Außerdem spielten Michael Gärtner (elf Einsätze), Artur Dutt (zehn), Benjamin de Angelis (neun), Ayhan Özdemir (fünf), Thomas Lehmann, Giuseppe Marino (je drei) und Almedin Besic (zwei).

Die Torschützenliste des TSV wird von den beiden Ex-Weinheimern Weidmann (neun Treffer) und Cafaltzis (fünf) angeführt. Die andere Hälfte der bislang 30 Treffer erzielten Amend (drei), Ott, Basler, Dutt (je zwei) sowie Kümmel, A. Lay, Arslan, Schader, Özdemir und Lehmann.